

Stadt Rastatt

„Ein schönes Ostergeschenk für Rastatt“

Rastatt, 02.04.10

Mit großer Freude hat Oberbürgermeister Hans Jürgen Pütsch auf die Nachricht reagiert, dass die Vertragsunterzeichnungen zwischen der Käuferin KRE Germany Gaggenau I B.V. & Co KG, der Schneider Grundstücksgesellschaft und der Fa. Hatz am heutigen Tag erfolgreich waren.

Damit sind die Bemühungen der Stadt Rastatt und die konstruktiven Gespräche mit der Investorengruppe um eine Nachnutzung der Schneider-Immobilie in den letzten Monaten von Erfolg gekrönt, wie die städtische Pressestelle berichtet. Nunmehr kann das Schneider-Areal in der Bahnhofstraße, das seit Anfang des Jahres leer steht, wieder zu neuem Leben erweckt werden, so das Rastatter Stadtoberhaupt, das sich von dem geplanten innerstädtischen Einkaufsmagneten viel erhofft: „Ich freue mich sehr über den Verkauf des Schneider-Areals und von Teilen des Hatz-Geländes. Dieses Projekt wird sich als ein Segen für Rastatt erweisen. Das Einkaufszentrum schafft Arbeitsplätze und bringt Kaufkraft in unsere Innenstadt. Diese Erfolgsmeldung ist rundum ein schönes Ostergeschenk für Rastatt.“

In der nichtöffentlicher Sitzung des Gemeinderats am 22. März 2010 hatte die Kroon Group, vertreten durch Geschäftsführerin Brigitte van der Jagt-Buitink und Projektleiter Michael Zingrebe, die Planungen vorgestellt. Die Fraktionen im Gemeinderat zeigten sich dabei positiv beeindruckt von der Vorstellung und begrüßten das Vorhaben. Die Projektentwickler hatten bis zum endgültigen Vertragsabschluss um vertrauliche Behandlung der Angelegenheit und um Stillschweigen gebeten, um die Verhandlungen nicht zu gefährden. Der für Rastatt erste wichtige Schritt, der Beurkundungstermin, ist mit dem heutigen Tag getan worden. „Nunmehr steht der frohen Botschaft nichts mehr im Wege. Ich danke allen Beteiligten, auch meinen Mitarbeitern in der Wirtschaftsförderung und in der Stadtplanung, für ihre engagierte und zielführende Arbeit“.

Die angestrebte Ansiedlung eines hochwertigen Sortiments in den Bereichen Textilien, hier auch der jungen Mode, Haushaltswaren und Lebensmittel entspricht klar dem Ziel der Stadt Rastatt, „Billig-Discounter“ an diesem Standort zu verhindern und namhafte Einzelhändler anzusiedeln.

Oberbürgermeister Hans Jürgen Pütsch ist davon überzeugt, dass auch die Geschäfte in der Innenstadt von diesem „Frequenzbringer“ profitieren werden: „Gemeinsam mit den anderen Einzelhändlern werden wir dem Herzen unserer Stadt neue und starke Impulse geben, zusätzliche Frequenz in die Innenstadt bringen und den attraktiven Einzelhandelsstandort Rastatt stärken.“ Dazu gehöre auch, das Entrée der Innenstadt und die Wegeverbindungen städtebaulich aufzuwerten und den Blick zu öffnen für die Fußgängerzone Poststraße und die Barockresidenz. Auch die optische Anbindung aus Richtung der Poststraße muss verbessert

werden. Ein modernes Einkaufszentrum und eine attraktive Innenstadt in unmittelbarer Nachbarschaft barocker Sehenswürdigkeiten werden sicherlich viele Kunden anziehen. Mit dem Residenzschloss und der Pagodenburanlage mit ihrem barocken Ensemble gehen auch besondere städtebauliche Verpflichtungen und Ansprüche an die Architektur einher. Die Kroon Group hatte gegenüber der Stadt Rastatt ihr Ziel bekräftigt, ein architektonisch und städtebaulich hochwertiges Objekt zu entwickeln. Das konkrete Vorhaben wird daher eng mit dem zuständigen Fachbereich Stadt- und Grünplanung entwickelt. Aufgrund der Referenzobjekte von Brigitte van der Jagt-Buitink – z.B. das Cannstatter Carré oder die Fronhofer Galerie in Bonn-Bad Godesberg – ist Oberbürgermeister Hans Jürgen Pütsch davon überzeugt, dass auch diese Fragen zur Zufriedenheit aller gelöst werden.

Auch verkehrliche Lösungen werden Teil dieser Überlegungen sein, denn das Einkaufszentrum muss von beiden Seiten angefahren werden können und gute Parkmöglichkeiten bieten. „Alles andere macht keinen Sinn“, so OB Pütsch. Nach dem Stand der derzeitigen Konzeption soll das Parkhaus in der Bahnhofstraße abgerissen und auf das Grundstück an der Kapellenstraße verlegt werden.

Die Stadt Rastatt wird das Projekt nunmehr bei allen planungs- und baugenehmigungsrechtlichen Fragen unterstützen und begleiten. Ende Oktober sollte der Stand der Planreife bereits erreicht sein; die Baugenehmigung soll bis Ende 2010 erteilt werden.

Brigitte van der Jagt-Buitink wird den Medienvertretern in einem Pressegespräch nach den Osterferien am 14. April weitere Details zum Projekt vorstellen und gemeinsam mit Oberbürgermeister Hans Jürgen Pütsch für Fragen zur Verfügung stehen.